

Erfahrungsbericht:

Auslandsstudienaufenthalt in Istanbul (Marmara Üniversitesi)

(von Ann-Christin Sander)

Vorbereitung und Planung:

Ich habe mir die Türkei als Ziel für meinen Erasmus- Aufenthalt gewählt, da ich bereits (zum Zeitpunkt der Bewerbung) ein Jahr einen Türkisch Kurs an der Uni Oldenburg belegt habe. Da ich im Bachelorstudium schlecht an einem Erasmus- Semester teilnehmen konnte, ohne dass ich aus der Regelstudienzeit herausfalle (wg. Projektphase über 3 Semester), habe ich mich dazu entschieden in meinem ersten Mastersemester in die Türkei zu gehen. Ich wollte im Wintersemester 11/12 ins Ausland, habe mich aber schon zu Beginn des Wintersemesters 10/11 beworben. Als Pädagogik Studentin musste ich mich an Herrn Schmidtke wenden. Dieser hat mir dann das erste Bewerbungsformular gegeben und wir haben uns über meine Motivation und Sprachniveau etc. unterhalten. Da ich mich sehr früh gemeldet habe, folge auf diesen Schritt lange nichts mehr. Für die Marmara Üniversitesi gab es 2 Plätze. Auf diese beiden Plätze haben sich meine Freundin und ich beworben und wir hatten auch das Glück, dass wir beide angenommen wurden. Herr Schmidtke war zwar überrascht darüber, dass wir uns so früh gemeldet haben, jedoch bin ich im Nachhinein froh, da wir so schnell die Gewissheit hatten, dass wir in die Türkei gehen können. Die nächsten Schritte (Annahmeerklärung etc.) wurden dann von Herrn Schmidtke und dem ISO angeleitet. Jedoch würde ich empfehlen immer wieder mal nachzufragen und Präsenz zu zeigen, da man sonst leicht in Vergessenheit gerät. Nach der Annahmeerklärung wurden wir von der Marmara Üniversitesi kontaktiert und mussten uns noch mal dort offiziell bewerben. Als der „letter of acceptance“ bei uns ankam, konnten wir unseren Stundenplan mit unserer Koordinatorin besprechen.

Anreise:

Wir sind 3 Wochen bevor die Uni begonnen hat nach Istanbul geflogen. Istanbul hat 2 Flughäfen: Atatürk (auf der europäischen Seite) und Sabiha Gökçen (auf der asiatischen Seite). Je nachdem wohin man möchte, macht es Sinn sich zu erkundigen, ob es günstige Flüge auf die „richtige“ Seite gibt. Jedoch ist es auch nicht schlimm, wenn man die andere Seite anfliegt. Es gibt immer Möglichkeiten den richtigen Stadtteil zu erreichen (Shuttlebusse: Havas und Havatas). Turkish Airlines fliegt von Hannover und bald auch von Bremen und ist eine super Airline mit leckerem Essen, die den Atatürk Flughafen anfliegt. Außerdem hat man

oft die Möglichkeit 30 kg Gepäck mitzunehmen, was sehr gut ist. Dazu bucht man am besten über fluege.de oder skyscanner.de. Günstigere Flüge fliegen zum Sabiha Gökçen Flughafen. Beispielsweise von Sun Express oder Pegasus. Ich glaube aber, dass man dort aber auch nur 20 kg Gepäck mitnehmen darf.

Vom Flughafen weg kommt man wie bereits erwähnt mit den Shuttlebussen, die beispielsweise Taksim (europäische Seite) oder Kadiköy (asiatische Seite) anfahren. Man kann sein Gepäck gut darin verstauen und braucht kein Ticket zu reservieren. Man setzt sich hinein und die Fahrer gehen herum und sammeln das Geld ein.

Unterkunft:

Meine Freundin und ich hatten das Glück jemanden in Istanbul zu kennen und die ersten beiden Wochen bei ihm unterzukommen. Von dort aus haben wir, mit Hilfe des Erasmus-Netzwerkes, eine Wohnung gesucht und gefunden. Ich würde empfehlen vor Ort zu suchen, da man sich schlecht die Distanzen vorstellen kann und es besser ist, wenn man sich die Wohnungen selber anschaut. Die Marmara Üniversitesi versucht zu helfen. Man kann Kontakt mit Studenten des Netzwerkes aufbauen, die einem dann beim suchen helfen. Außerdem gibt es ein Buddy-System (aber auch da würde ich empfehlen immer wieder nachzufragen, da man sonst vergessen oder übersehen wird). Der Göztepe Campus ist der Campus auf dem Lehrer, Psychologen, Sonderpädagogen etc. untergebracht sind. Er gehört zum Stadtteil Kadiköy. In Kadiköy kann man sehr gut leben. Es ist auf der asiatischen Seite und es gibt gute Anbindungen zur Uni und auch überall anders hin. Außerdem ist es ein schöner und studentischer Stadtteil.

Wohnungen werden auch in der Uni ausgeschrieben (am schwarzen Brett beim Erasmus Büro) oder auf craigslist Istanbul (müsst ihr am besten googlen, da es die Seite für fast alle Länder gibt). Es gibt viele möblierte Wohnungen, da man mit Erasmus Studenten gut Geld verdienen kann.

Studium an der Gasthochschule:

Es ist ein bisschen schwierig sich über die Kurse zu informieren, da die Homepage schlecht übersetzt ist und die Koordinatoren nicht besonders gut informiert sind. Wir haben unsere Kurse gefunden, indem wir sie im Endeffekt doch mit unserer Koordinatorin besprochen haben. Sie hat uns Vorschläge gemacht und wir haben sie angenommen, da es für uns ohnehin nicht sehr relevant war, was, sondern dass wir etwas belegen. So kam es auch, dass wir Kurse aus der Grundschulpädagogik belegt haben. Denn reine Pädagogik gibt es an der Marmara

Üniversitesi nicht. Es gibt aber Kurse aus der Psychologie oder den Politikwissenschaften, die man belegen kann und die teilweise auch auf Englisch sind.

Man muss relativ häufig in das Erasmus Büro (auch am Göztepe Campus). Dort ist es manchmal ein bisschen schwierig, weil die Verantwortlichen kaum Englisch sprechen, aber seit Neustem sind dort Studenten angestellt, die übersetzen. Das macht es ein bisschen einfacher. Man muss sich mit seinen Dozenten absprechen und im Regelfall gibt es 2 Klausurphasen: die Midterms und die Finals. Daraus setzen sich die Noten zusammen. Aber die Koordinatoren sind bemüht es den Studenten einfach zu machen (bemüht aber uninformiert, manchmal ist es schwer das erfahren, was man eigentlich erfahren möchte). Der Sprachkurs, der von der Uni angeboten wird, wird auch von der Uni ausgeschrieben. Man wird per mail informiert und muss dann bei einem Einstufungstest mitmachen. Der Kurs ist zwar anstrengend, aber sehr gut.

Alltag und Freizeit:

Istanbul ist eine großartige Stadt, die einem sehr viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bietet. Ihr solltet auf jeden Fall einen Reiseführer mitnehmen, der euch all die großen Sehenswürdigkeiten wie den Topkapi Palast etc. erklärt. Neben den Moscheen und Palästen gibt es aber auch viele andere Museen, die einen Besuch Wert sind. Beispielsweise das Istanbul Modern, das moderne Kunst ausstellt und wechselnde Ausstellungen hat. Oder auch das Pera Museum, das in jeder Etage eine andere Ausstellung beherbergt.

Istanbul ist total super zum Tee trinken. Eigentlich gibt es an jeder Ecke schöne Teestuben, die günstig „Cay“ verkaufen. Essen gehen ist auch günstiger als in Deutschland. Man kriegt richtig leckere Menüs für wenig Geld.

Das Nachtleben ist auch sehr zu empfehlen. In Kadıköy gibt es eine bekannte Barstraße, die Kadife Sokak. Sie liegt auf der Moda Seite und hat eine schöne Bar neben der anderen. Auf den ersten Blick wirken die Bars recht unscheinbar, aber wenn man in sie hineingeht, kann man sehen, dass sie über mehrere Etagen gehen und wirklich alle sehr schön eingerichtet sind. Es ist jedoch zu empfehlen nicht zu spät zu gehen, da man ansonsten keinen Platz mehr bekommt.

Richtig feiern kann man in Taksim auf der Europäischen Seite. Dort gibt es viele Bars und noch mehr Clubs. Eigentlich ist für jeden Musikgeschmack etwas vorhanden. Mir hat besonders gut der Araf Club (gypsy und world Musik) gefallen.

Was man jedoch nicht tun sollte ist auf öffentlicher Straße zu knutschen. Das wird einfach nicht so gerne gesehen. ☺